

München, 16. Juni 2021

AUTOMOBILAKTIEN MIT BEGRENZTER LUFT NACH OBEN

Die europäischen Automobilaktien haben in diesem Jahr satte Kursgewinne einfahren können, kommen nun jedoch in ein ruhigeres Fahrwasser. **Wir erwarten zwar nach wie vor eine gewisse Aufwärtsbewegung, sind aber nicht mehr „bullish“ für den Sektor.** Kurstreiber war bisher vor allem die Einschätzung, dass die europäischen Autohersteller nach Jahren der Zögerlichkeit nun endlich die Weichen für den Anschluss an die E-Mobilität gestellt haben. Dieser Vertrauensvorschuss des Marktes muss nun erfolgreich bestätigt werden. **Auf dem Weg dorthin liegen noch einige potenzielle Stolpersteine.**

So wird es einige Jahre dauern, bis die massiven Investitionen in Elektroautos eine angemessene Rentabilität erwirtschaften werden. Zudem gibt es Ausführungsrisiken bei elektrischen und digitalen Technologien. Diese können zu kostspieligen Rückrufaktionen führen, da sich die traditionellen Autohersteller in einem noch frühen Stadium der Lernkurve befinden. Die Verknappung von Halbleitern ist ein klarer Belastungsfaktor für die Erträge, zumindest bis Mitte 2022.

Noch hängt der Kauf von Elektroautos erheblich von staatlichen Subventionen ab. Eine Absenkung oder Abschaffung der staatlichen Kaufprämien würde die Hersteller von Elektroautos stark treffen. Gleiches gilt für die große Abhängigkeit vom chinesischen Markt. Sollte China aus geopolitischen Gründen künftig einen konfrontativeren Kurs fahren, könnte dies zu einem Absatzschock bei europäischen Autoherstellern führen. Aus Wettbewerbssicht birgt zudem die große Anzahl an Neueinsteigern am Elektrofahrzeugmarkt ein gewisses Risiko.

Die aufgezählten Risiken sprechen nicht grundsätzlich gegen den Automobilsektor, zumal die Bewertungsniveaus sowohl gegenüber dem Gesamtmarkt als auch gegenüber den reinen Produzenten von Elektroautos noch recht günstig sind. Sie zeigen jedoch, dass die europäischen Automobilhersteller in Sachen Elektromobilität noch einige Hausaufgaben zu erledigen haben, bevor es an den Börsen weiter kräftig nach oben gehen kann.

Marc Decker, Leiter Fondsmanagement
MERCK FINCK
A QUINTET PRIVATE BANK

Über Merck Finck

Merck Finck begleitet komplexe Vermögen von Privatkunden, mittelständischen Unternehmen sowie Institutionen wie Kirchen und Stiftungen. Für diese Kunden bieten wir von 15 Standorten aus ein breites Spektrum gehobener Private Banking- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen an – von Strategischer Vermögensplanung über Vermögensverwaltung bis hin zur Beratung bei Vermögens- und Unternehmensnachfolge und Stiftungsberatung.

Merck Finck ist Teil der Quintet Private Bank, die mit örtlichen Banken an 45 Standorten in sieben europäischen Ländern vertreten ist und ein Kundenvermögen in Höhe von rund 85 Milliarden Euro verwaltet.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

MERCK FINCK
A QUINTET PRIVATE BANK
(EUROPE) S.A. branch

Claudius Nowak
Leiter Marketing & Kommunikation
Pacellistraße 16
80333 München
Tel.: 089 2104-1513
claudius.nowak@merckfinck.de
www.merckfinck.de